

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Sicherstellung der Versorgung durch therapeutische Gesundheitsfachberufe

Viele Menschen bedürfen in unterschiedlichsten Lebenslagen der Unterstützung von Fachkräften der Logopädie, Physio- und Ergotherapie. Gerade bei Kindern und bei alten Menschen nehmen Beeinträchtigungen zu, die eine gezielte Behandlung aus diesen Gesundheitsfachberufen erfordern. Aber bundesweit werden immer weniger Menschen in Gesundheitsfachberufen ausgebildet, so eine Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB). Dem steigenden Bedarf steht also ein drohender Fachkräftemangel gegenüber.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Arbeitsplätze gibt es nach Kenntnis des Senats im Bereich der Logopädie, der Physio- und Ergotherapie in Praxen und Kliniken in Bremen und Bremerhaven?
2. Wie bewertet der Senat die Bedeutung dieser drei Fachberufe für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung?
3. Wie schätzt der Senat den Bedarf an Fachkräften in diesen drei Gesundheitsfachberufen im Land Bremen in den kommenden Jahren ein?
4. Wie viele Schulen gibt es in Bremen und Bremerhaven in staatlicher oder nicht-staatlicher Trägerschaft, an denen eine Ausbildung in den Bereichen Logopädie, Physio- und Ergotherapie absolviert werden kann, und wie viele Ausbildungsplätze stehen jeweils zur Verfügung?
5. Wie viele Auszubildende in den drei Fachrichtungen bezahlen Schulgeld, wie hoch ist dieses Schulgeld (bitte aufteilen nach den jeweiligen Fachrichtungen) und wie viele Auszubildende bezahlen kein Schulgeld (bitte Gründe benennen)?
6. Welche Möglichkeiten für eine Kostenentlastung der Schülerinnen und Schüler gibt es?
7. Wie bewertet der Senat die Diskussion innerhalb der Gesundheitsfachberufe zur Durchlässigkeit in Richtung Höherqualifizierung und Akademisierung der Ausbildungen? Welchen Handlungsbedarf sieht der Senat?
8. Wie viele der vorhandenen Ausbildungs- bzw. Schulplätze in den jeweiligen Disziplinen sind derzeit besetzt? Falls weniger Plätze besetzt sind, was ist nach Auffassung des Senats die Ursache für die zu geringe Besetzung?
9. Wie viele Personen haben die Ausbildung in einer der drei Fachrichtungen im Jahr 2013 begonnen, wie viele haben sie abgebrochen und wie viele haben sie abgeschlossen?
10. Wie bewertet der Senat das Verhältnis der Zahl Auszubildender zum prognostizierten Bedarf angesichts des demografischen Wandels? Sieht der Senat hier Handlungsbedarf, und wenn ja, welche Strategien schlägt der Senat für die

Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Land Bremen durch
Fachkräfte aus den therapeutischen Gesundheitsfachberufen vor?

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Doris Hoch, Silvia Schön, Dr. Matthias Güldner
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN